



**Kongress für Klinische
Psychologie, Psychotherapie
und Beratung**

Psychotherapie kann mehr

1. – 4. März 2012 in Berlin

28. Februar 2012

Pressemitteilung

„Gesundheit für alle“

DGVT-Kongress in Berlin unter dem Motto „Psychotherapie kann mehr“

Auf der viertägigen Veranstaltung geht es auch um gesundheitspolitische Positionen

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Wartezeiten auf einen Behandlungsplatz beim Psychotherapeuten sind mit durchschnittlich drei Monaten viel zu hoch. Dessen ungeachtet plant die Bundesregierung für 2013, Praxen zu schließen.

Für die Deutsche Gesellschaft für Verhaltenstherapie (DGVT e.V.) ist dies ein unhaltbarer Zustand, und sie hat sich in die politische Diskussion in den vergangenen Monaten mehrmals eingemischt und wird dies auch wieder tun – als nächstes beim **DGVT-Kongress für Klinische Psychologie, Psychotherapie und Beratung, der vom 1. bis 4. März in Berlin** stattfindet.

„Gesundheit für alle – Visionen und Forderungen jenseits von Standesdünkel und Lobby-Interessen“ lautet der programmatische Titel einer Podiumsdiskussion **am Samstag, 3. März**, um 17.30 Uhr an der Freien Universität Berlin-Dahlem (Henry-Ford-Bau). Auf dem Podium sitzen Vertreter/innen

- des Vereins demokratischer Ärzte und Ärztinnen (VDÄÄ). Der VDÄÄ ist ein Berufsverband, der sich bewusst von Standespolitik abgrenzt und das Ziel verfolgt, die gesundheitliche Versorgung aller Bevölkerungsschichten zu erhalten und zu verbessern.
- der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
- und der DGVT

Im Gesundheitswesen geht es um sehr viel Geld. 250 Milliarden Euro werden in Deutschland jährlich für Gesundheitsleistungen ausgegeben. Hinter den Kulissen finden deshalb erbitterte Verteilungskämpfe statt, weil jeder Akteur ein besonders großes Stück von dem Kuchen abhaben

Geschäftsführender Vorstand: Rudi Merod, Wolfgang Schreck, Heiner Vogel

Bank für Sozialwirtschaft (BLZ 601 205 00) . Konto-Nr. 7718500

Postbank Stuttgart (BLZ 600 100 70) . Konto-Nr. 2825 85-709

will. Auch die Psychologischen Psychotherapeut/innen und die Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut/innen sind seit einigen Jahren (seit 1999, als das Psychotherapeutengesetz in Kraft trat) Teile des Systems.

Doch die Akteure sind unterschiedlich stark und die Strukturen sind unübersichtlich. Und der Patient, um den es eigentlich gehen soll, hat schon längst den Überblick verloren, ob ihm das, was auf dem Gesundheitsmarkt angeboten wird, wirklich nützt oder sogar schadet. Die DGVT fordert seit jeher, den Patienten in den Mittelpunkt zu stellen und nicht die Anbieter von medizinischen oder psychotherapeutischen Leistungen: Jedem Bürger sollen die notwendigen Leistungen zur Verfügung stehen, unabhängig von seinem Einkommen, seinem Alter und seinem Gesundheitszustand.

Allen Visionen zum Trotz müssen sich die niedergelassenen Psychotherapeut/innen damit auseinandersetzen, was aus ihnen – und vor allem aus ihren Patient/innen! – wird, sollte die Bundesregierung ihre Pläne wahr machen und Praxen schließen. „**GKV-Versorgungsstrukturgesetz: Wo steht unser Berufsstand und was kommt auf uns zu?**“ wird deshalb bei einem Round Table im Rahmen des Kongresses gefragt (Sonntag, 4. März, 10.15 Uhr, Freie Universität Berlin-Dahlem). In den Reihen der bundesweit 6500 DGVT-Mitglieder finden sich zahlreiche Expert/innen, die regelmäßig ihr Wissen in die gesundheitspolitischen Veränderungsprozesse einbringen. Impulsvorträge halten:

- Prof. Dr. Frank Jacobi, Technische Universität Dresden, Klinische Psychologie und Psychotherapie
- Andrea Mrazek, Präsidentin der Ostdeutschen Psychotherapeutenkammer
- Dr. Wolfgang Bürger, Mitglied der DGVT-Fachgruppe Niedergelassene, Mitglied im Beratenden Fachausschuss der KV Baden-Württemberg und Mitglied im Ausschuss Ambulante Versorgung der Psychotherapeutenkammer Baden-Württemberg
- Prof. Dr. Armin Kuhr, Leiter des DGVT-Ausbildungszentrums Hannover/Hildesheim und Mitglied des Vorstands der Psychotherapeutenkammer Berlin
- Prof. Dr. Jürgen Hoyer, Technische Universität Dresden, Klinische Psychologie und Psychotherapie

Weitere Informationen:

- Der 27. DGVT-Kongress für Klinische Psychologie, Psychotherapie und Beratung steht unter dem Motto „Psychotherapie kann mehr“ und findet vom 1. bis 4. März 2012 in Berlin statt. Alle Informationen dazu auf unserer **Homepage www.dgvt.de**.
- Die DGVT ist ein psychosozialer und psychotherapeutischer Fachverband, der sich als **Anwalt der Patient/innen** versteht. Psychische Erkrankungen werden immer im gesamtgesellschaftlichen Kontext betrachtet und die DGVT erhebt ihre Stimme, wenn festgestellt wird, dass sich bestimmte Rahmenbedingungen nachteilig auf die psychosoziale Versorgung auswirken.
- Für **Presseauskünfte** stehen Ihnen jederzeit zur Verfügung:
Waltraud Deubert, Leiterin der DGVT-Bundesgeschäftsstelle, und
Bernhard Scholten, Leiter der Kongress-Planungsgruppe
Telefon: 07071-943494
E-Mail: kongress@dgvt.de

Wir würden uns freuen, Sie auf dem Kongress begrüßen zu dürfen!
Waltraud Deubert und Bernhard Scholten

Geschäftsführender Vorstand: Rudi Merod, Wolfgang Schreck, Heiner Vogel

Bank für Sozialwirtschaft (BLZ 601 205 00) . Konto-Nr. 7718500
Postbank Stuttgart (BLZ 600 100 70) . Konto-Nr. 2825 85-709